

Calibra® Universal Selbstadhäsiv Befestigungszement

GEBRAUCHSANWEISUNG – DEUTSCH

Nur für den zahnmedizinischen Gebrauch. USA: Verschreibungspflichtig.

1. PRODUKTBEREICHUNG

Calibra Universal Selbstadhäsiv Zement ist ein aus zwei Komponenten bestehender, dualhärtender, hochfest selbstadhäsiver Zement. Der Filznetz enthält Calibra Universal Zement kombiniert eine ästhetische Farbgestaltung mit einem selbstadhäsiven Adhäsiv, sodass er für die permanente Befestigung von Metall-, Metallkeramikrestorationen, Komposit-, Keramikinlays, Onlays, Kronen, Brücken sowie Wurzelstützen oder die separate Anwendung eines Schmelz- und Dentin-Adhäsivsystems geeignet ist.
Calibra Universal Zement ist ein Wasserzement, was eine Vereinfachung der Aufnahmefähigkeit nach dem Aushärten, Löslichkeit und das Auftreten einer hygroskopischen Expansion minimiert.

11. Indikationen

Calibra Universal Zement ist für die Zementierung indirekter Restaurationen vorgesehen. Dies beinhaltet Keramik-, Komposit- und metallbasierte Inlays, Onlays und Kronen, Brücken und Stifte.

12. Kontraindikationen

1. Calibra Universal Zement ist kontraindiziert bei Patienten mit bekannter Allergie auf Methacrylate oder einen der anderen Inhaltsstoffe.

2. Calibra Universal Zement ist für die direkte Anwendung auf Pulpagewebe (direkte Überkappung) kontraindiziert.

13. Lieferformen (je nach Lieferform sind möglicherweise nicht in allen Ländern erhältlich)

Calibra Universal Zement ist erhältlich in folgenden Verpackungen:

- ein Bequem zu handhabenden Doppelkammer-Spritze
- 5-Farben: transparent, gebleicht, hell, mittel und opak

14. Zusammensetzung

Urethan Dimethacrylate, Di- und Tri-Methacrylate, Phosphorsäure modifizierte Acrylate, Barium-Bor-Fluor-Aluminium-Silikat-Glas, Organische Peroxid Initiator, Campherion (CQ) Fotoinitiator, Phosphenoxy-Äthylacrylat, Azobiscyclohexyl Hydroxy-Toluene UV Stabilisatoren, Titanoxid, Eisenoxid, Hydrophobes amorphes Silikondioxid, Partikel von anorganischem Füllmittel im Bereich von 16 nm bis 7 µm, durchschnittliche Partikelgröße 3,8 µm, Gesamtfüllmittel 48,7 %

15. Kompatible Adhäsive

Calibra Universal Zement ist kompatibel mit allen Dentsply Sirona Adhäsiven, die für die Anwendung mit Ästhetischen Kompositen empfohlen sind. Für vollständige Liste der kompatiblen Gebrauchsformen des jeweiligen Adhäsivs beachten. Die Verwendung anderer Dentin- und Schmelz-Adhäsivsysteme obliegt der alleinigen Verantwortung des Zahnarztes.

2. ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise und die speziellen Sicherheitshinweise in anderen Kapiteln dieser Gebrauchsanweisung.

⚠️Sicherheitsymbol

Dies ist das Sicherheitsymbol. Es weist auf die Gefahr von Personenschäden hin. Um Verletzungen zu vermeiden, alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, unbedingt beachten!

21. Warnhinweise

Calibra Universal Zement ist sauer und enthält polymerisierbare Methacrylate, die bei empfindlichen Kontakten zu Reizungen der Haut, der Augen und der oralen Schleimhäute sowie zu einer allergischen Kontaktdermatitis führen können.

Außerdem verursachen Reizungen und möglichen Hornhautschäden vorzubringen. Falls ein Kontakt mit den Augen erfolgt, die Augen sofort mit viel Wasser spülen und ärztliche Hilfe hinzuziehen. Hautkontakt vermeiden, um Reizungen und eine möglichen allergischen Reaktion vorzubeugen. Im Falle eines Hautkontakts mit dem Zement, die betroffene Hautstelle mit Wasser und Seife waschen. Das Material sollte von Wände entfernen und die Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Im Falle des Auftretens von Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut oder eines Ausschlags die Anwendung abbrechen und medizinische Hilfe einholen.

Kontakt mit erzen Weichgewebe/Schleimhaut vermeiden, um Entzündungsreaktionen vorzubeugen. Kommt es zu einem unbeabsichtigten Kontakt, das Material sofort vom Gewebe entfernen. Nach Fertigstellung der Restauration die Schleimhaut mit reichlich Wasser spülen und das Spülwasser abspülen, ausspülen lassen. Bei fortwährendem Reizverhalten der Schleimhaut ärztliche Hilfe hinzuziehen.

22. Vorichtsmaßnahmen

1. Dieses Produkt ist nur zum Gebrauchsanweisung verarbeiten. Jeglicher Gebrauch unter Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung unterliegt der Verantwortung des behandelnden Zahnarztes.

2. Einige Porzellan- und Keramik-Hersteller empfehlen nicht die Anwendung selbstadhäsiver Zemente zu einem von Keramikrestorationen aus weniger fester Keramik (Biegefestigkeit geringer als 250 MPa) im Seitenzahngelände.

3. Im Falle einer Präparation mit wenig Retentionsfläche sollte eine konventionelle adhäsive Befestigung erreicht werden.

4. Es liegen keine ausreichenden Daten bezüglich der Verwendung von Calibra Universal Zement zur Befestigung von Veneers vor.

5. Schutzkleidung, Schutzkleidung und Handschuhe tragen. Für den Patienten wird eine Schutzbrille empfohlen.

6. Produkte mit der Aufschrift „Einmalgebrauch“ oder „single use“ auf dem Etikett sind nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Nach Gebrauch entsorgen. Zur Vermeidung von Kreuzkontamination zwischen verschiedenen Patienten.

7. Die Spritze kann nicht wiederaufbereitet werden. Um die Spritze vor Verunreinigung durch Spritzen vor Körperflüssigkeiten oder beschmutzten Händen zu schützen, muss die Spritze mit sauberen, sterilen Handschuhen gehandhabt werden. Die Spritze ist für die Polymerisation des Zementes durch die Schutzbarriere vor groben Verschmutzungen, jedoch nicht vor allen Verunreinigungen geschützt werden.

8. Die Spritze selbst sollte sofort nach Gebrauch mit der Original-Verschusskappe luftdicht verschlossen werden.

9. Calibra Universal Zement verhält sich unter oralen Umwelteinbedingungen anders als unter Raumbedingungen. Das Abbinden von Calibra Universal Zement wird durch die Wärme und die Feuchtigkeit der Mundhöhle und/oder Urethra beschleunigt. Wenn Calibra Universal Zement in Kontakt mit der Zahnhartsubstanz gebracht z. B. innerhalb eines Wurzelkanals oder einer Inlay/Onlay-Kavität, sollte unverzüglich das Einbringen der indirekten Restauration erfolgen.

10. Die Verwendung von UV-Strahlung zum Einsetzen des Polymerisationsvorgangs kann dazu führen, dass die Restauration nicht optimal in ihre Endposition gebracht werden kann.

10. Entfernen Sie Überschusszement, solange der Zement noch flüssig ist. Verhindern Sie ein subgingivales Aushärten oder ein Aushärten unterhalb der Implantat-Hinterschritte, da es das Reinigen des Implantats und die Superstruktur erschwert. Nutzen Sie die Polymerisationsstrahlen aus Silikon „Atlantis“ zur Zementierung der Kronenkappe. Überschüssige Zementreste können zu Entzündungen führen.

11. Die Zementierung der Restauration kann der Zement bereits ausgehärtet sein/erscheinen, bevor die Restauration der Restauration ausgehärtet ist. Die Restauration nicht bewegen oder drehen, bis der Zement vollständig ausgehärtet ist (6 Minuten ab Mischbeginn oder bei Lichthärtung nach Abschluss der Lichtpolymerisation).

12. Die Verwendung des Zahnes sorgt für eine physiologisch leicht feuchte Oberfläche des präparierten Zahnteilmes. Ein zu trockener Zustand (ausgelöst durch exzessives Ausstroknen mit dem Luftbläser oder Touchieren mit Alkohol) oder ein nasser Zustand (Pflüßzubildung auf dem präparierten Zahn) beeinträchtigen die Bonität des Zementes.

13. Zur Vorbereitung des Implantat-Abutments (aus Metall oder Zirconia) vor der Zementierung halten Sie sich bitte an die Anweisungen des Herstellers oder des Labors. Vermeiden Sie Kontaminationen nach der Behandlung der Oberflächen. Vermeiden Sie den Einsatz von Phosphorsäure. Wenn Kontaminationen eintreten, reinigen Sie mit Alkohol und spülen Sie gründlich.

14. Calibra Universal Zement sollte sich leicht ausblenden lassen. KEINE ÜBERMÄSSIGE KRAFT AUFWENDEN. Ein zu hoher Druck kann zu unvorherbarem Materialaustritt und zum Platzen des Spritzenkopfes führen.

• Dentale Werkstoffe, die Eugenol enthalten, sollten nicht in Kombination mit diesem Produkt verwendet werden, da dies Auswirkungen auf den Aushärtungsprozess haben und zu einer Erweichung der polymeren Bestandteile führen kann.

• Ein Kontakt mit bestimmten adstringierenden Lösungen kann das Aushärten der polymeren Bestandteile negativ beeinflussen.

• Calibra Universal Zement enthält eine optimierte Lichtinitiator-Kombination. Die Verwendung von leistungstarken Polymerisationslampen mit einem breiten Spektrum kann zu unerwarteten Ergebnissen bei der Überschussentfernung, schneller Härtung und verkürzten Bereinigungszeiten führen. Monowave-LED-Lampen mit einer Leistung von bis zu 470 mW/cm² werden empfohlen.

Vor dem klinischen Einsatz sollte die Lichtpolymerisationswirkung beim angemessiten Zement im Labor überprüft werden.

23. Nebenwirkungen

1. Das Produkt kann die Augen und die Haut reizen. Ausgezeichnet: Reizung und mögliche Schädigung der Hornhaut, Hautkontakt. Reizung oder mögliche allergische Reaktion. Auf der Haut kann ein röthlicher Ausschlag auftreten. Schmelzlag-Entzündung (siehe Warnung).

2. Das Produkt kann Pulpschäden hervorrufen (siehe Kontraindikationen).

3. Gehärtete Überschussmengen können zu Verletzungen oder Reizungen des Weichgewebes führen (siehe Wechselwirkungen und Schritt-für-Schritt-Anleitung).

24. Lagerbedingungen

Das zahnärztliche Lagerung kann die Haltbarkeit verkürzen und zu Fehlfunktionen des Produktes führen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen und an einem gut belüfteten Ort bei Temperaturen zwischen 2 °C und 24 °C aufbewahren. Vor Feuchtigkeit geschützt. Nicht einfrieren. Nicht nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums verwenden.

3. SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG

Die finale Farbe des ausgehärteten Materials ist stabil. Zur Farbkenzeichnung siehe nachfolgenden Abschnitt „Try-In-Paste“.

Try-In-Paste (optional)

1. Ein Try-In-Paste (optional erhältlich) der passenden Farbe aus der Spritze auf einen sauberen Mischblock oder eine saubere Glasplatte ausbringen. Die Paste auf die Innenflächen der Restauration auftragen und sanft auf die Vorbereitung setzen. Überschuss mit einem Wattepellet und/oder einer stumpfen Sonde entfernen. Um ein optimal ästhetisches Ergebnis zu erzielen, können die Farben gemischt werden. **Wichtiger praktischer Hinweis:** Zementreste entfernen, die die Restauration verdecken (siehe Farbe) und die darunterliegenden und umgebenden Zahnhartsubstanz tragen zum voll wahrengenommenen Farbergebnis. Die Try-In-Paste ist nur ein Anhalt für die Auswahl der richtigen Farbe. **HINWEIS:** Die Try-In-Paste ist nicht für die Restauration vorgesehen.

2. Nach Überprüfung des Sitzes und der Ästhetik die Try-In-Paste gründlich mit Wasser von den Flächen der Restauration und der Vorbereitung abspülen.

3.1 Vorbereitung der Restauration

• Metall-Restaurationen

Die Innenflächen der Restaurationen müssen vor dem Zementieren sauber und trocken sein. Mikrozäten (Abstrahlen mit 50µm-Aluminiumoxid) der Metallflächen der Restauration wird empfohlen. Calibra Universal Zement hat eine chemische Affinität für Metall.

• Keramik-/Komposit-Restaurationen

Falls eine Vorbehandlung notwendig ist, folgen Sie den Anweisungen des zahnärztlichen Labors bzw. des Herstellers. Bei Restaurationen, die eine Vorbehandlung mit Silan erfordern, werden Sie empfohlen, dass die Silansicht durch Einprobe der Restauration beschädigt wurde, sollte Calibra Silan (separat erhältlich) entsprechend der Gebrauchsanweisung aufgetragen werden.

3.2 Vorbereitung des Zahnes/Abutments
Provisorische Versorgung und überschüssigen provisorischen Zement mit einer Sonde, einem Gummipolierkeil und Propyläy-Paste oder Wasser/Bismutmerkel entfernen. Gründlich mit Wasser abspülen. Anschließend Spülwassersekit mittels eines leichten Luftstroms aus der Sprayvit Luftföde entfernen oder mit einem trockenen Wattepellet abtupfen.

3.2.1 Vorbereitung des Zahnes

Das Dentin sollte getrocknet werden, bei keine Pflüßzubildung wie erkennbar ist und eine physiologisch rechte Oberfläche vorliegt. Eine Austrocknung des Dentins ist zu vermeiden. Verunreinigung vermeiden. Ätzen der Zahnoberflächen wird NICHT empfohlen.

Der Eintritt der Haftfähigkeit verzögert sich durch ungeschmacke Vorbereitung der Zahnhartsubstanz:

- Die Zahnhartsubstanz sollte physiologisch feucht sein; mittels eines leichten Luftstroms aus der Sprayvit Luftföde trocken oder mit einem trockenen Wattepellet abtupfen.

- Keine Pflüßzubildung
- Nicht austrocknen.

3.2.2 Vorbereitung des Implantat-Abutments (aus Metall oder Zirconia)

Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers oder Labors zur Vorbehandlung des Abutments, u. a. zu folgenden Schritten:

- Verwenden Sie optionales Mikroätzen/Sandstrahlen mit 50µ Aluminiumoxid
- Trocken
- Primer (optional)

Vermeiden Sie Kontaminationen nach der Behandlung der Oberflächen. Wenn Kontaminationen eintreten, reinigen Sie mit Alkohol und spülen Sie gründlich.

3.2.3 Atlantis® Conus SynCone® Kronenkappe und Conus Suprastruktur
Bitte sehen Sie sich die vollständige Anleitung für den Einsatz von Atlantis Conus Abutments, die Herstellung der Conus-Struktur und des Zement-Bismutmerkel entfernen. Gründlich mit Wasser abspülen.

- Eine Probeabstrich der SynCone Kronenkappe und der Conus-Struktur werden empfohlen, um ausreichend Freiraum sicherzustellen.

- Es wird empfohlen, die externen Oberflächen der SynCone Kronenkappe und die internen Oberflächen der Conus-Struktur-Kavitäten durch Mikrozäten (Sandstrahlen mit 50µ Alumina) mit anschließender Reinigung und Trocknung zu behandeln.

- Setzen Sie die Kronenkappe fest auf die Abutments und ziehen Sie die Silikonhülle über die Kronenkappe, um zu verhindern, dass Überschüssiger Zement in die Hinterschritte fließt.

Technik-Tipp: Die Nachbärzähne und/oder die Außenflächen der Restauration sollten mit einem wasserlöslichen Trennmittel versehen werden, um eine spätere Entfernung überschüssigen Zementes zu erleichtern.

3.3 Zementierungs-Techniken

	Self Cure	Dual Cure – Keine Lichthärtung Lichthärtbares Restaurationen	Light Cure – Lichthärtung Lichthärtbares Restaurationen
Art der Restauration	Alle	Metallkeramik,Zirkon Aluminoxid, opak Keramik und Komposite	Transluzente Keramik und Komposite
Füllen und Setzen von Kronen	Bis zu 2 Min.	Bis zu 2 Min.	Bis zu 2 Min.
Restauration während der Gel-Phase-Reinigung bis zur finalen Aushärtung vor Bewegung schützen			
2. Überschuss entfernen			
Gel-Stadium vom	1-2 Min. Setzen	Bis zu 5 Sek. pro Fläche/ Lichtärten	Bis zu 5 Sek. pro Fläche/ Lichtärten
Setzen	1 Min. 45 Sek.		45 Sek.
3. Stabilisieren	Könstlart Okklusal-druck	Licht-Ärten Ränder 20-40 Sek.	Licht-Ärten Ränder 20-40 Sek.
4. Finale Aushärtung	6 Min. ab Beginn der Mischung	6 Min. ab Beginn der Mischung	Nach Abschluss der Licht- härtung pro Fläche/ 10 Sek.

1. Bakal und Inlayopt. 2. Bakal, Inlayopt und Okklusal

Verletzungsgefahr bei Anwendung einer zu großen Kraft

- Langsam und vorsichtig auf die Oberfläche der Restauration ausüben
- Keine übermäßige Kraft aufwenden – Spritze könnte platzen

⚠️VORSICHT

3.3.1 Doppelkammer-Spritzen-Anwendung

- Verschusskappe entfernen. Eine geringe Menge des Materials aus der Doppelkammer-Spritze ausbringen und verwerfen. Sicherstellen, dass das Material frei aus den Öffnungen fließt. Die Spritze aufrecht halten und vorsichtig die Überschusskappe abheben. Die Partikel der Mischung von Basis- und Katalysatorpaste kommt, da dies zu einer Verlegung der Öffnungen führen könnte. Die Verschusskappe bis zur Wiederverschließen nach der Anwendung aufbewahren.
- Ein Mixing Tip so auf die Spritze setzen, dass die v-förmige Markierung an der Außenseite des Mixing Tip mit der v-förmigen Markierung auf dem Flanzen der Spritze übereinstimmt. Die farbige Kappe im Uhrzeigersinn um 90° drehen, um den Mixing Tip zu verriegeln.
- Den Spritzenkolben sanft herunterdrücken, um mit dem Ausfließen des Materials zu beginnen. KEINE ÜBERMÄSSIGE KRAFT AUFWENDEN. Ein zu großer Überdruck des Materials kann zu einer Operation-fähig entfernen und den Mixing Tip entfernen und verwerfen. Prüfen, ob eine Verlegung der Spritzenöffnungen vorliegt, und sicherstellen, dass das Material aus beiden Öffnungen ungehindert ausströmt. Die Spritze vorsichtig und wie oben beschrieben einen neuen Mixing Tip aufsetzen. Eine kleine Menge des Materials unter Verwendung des Mixing Tip auf einen Abschleißblock ausbringen und danach verwerfen.
- Ohne weiteren zeitlichen Verzug unter Anwendung eines sanften Drucks einen dünnen gleichmäßigen Zementfilm direkt auf dem Mixing Tip auf die gesamte innere Oberfläche der Restauration auftragen. Bei Raumtemperatur bietet Calibra Universal Zement eine maximal zur Verfügung stehende Verarbeitungszeit von 2 Minuten. **Technik-Tipp:** Der Mixing Tip kann leicht gezogen werden, um die intrakrale Applikation von Spritzenkanäle, die für die Aufnahme von Wurzelstützen vorbereitet wurden, wird empfohlen, einen Lentulo oder eine Wurzelkanalföde zu verwenden, um die Applikation des Materials zu erleichtern.
- Die Restauration sofort einsetzen. Vollständigen Sitz überprüfen. Leichte kippende oder vibrierende Bewegungen können dies optimieren und erleichtern.
- Restauration vor Kontamination und Bewegungen schützen, bis der Zement vollständig ausgehärtet (6 Minuten ab Mischbeginn oder bei Lichthärtung nach Abschluss der Lichtpolymerisation).

3.4 Entfernung von Calibra Universal Zement Überschüssen am Rand

3.4.1 Entfernung nach Selbsthärtung
Während dieser Phase, die etwa 1 Minute anhält, lässt sich der Zement leicht entfernen. Wird der Zement einer direkten Bestrahlung mit der UV-Leuchte ausgesetzt, kann der „Gelzustand“ schneller erreicht werden bzw. kürzer andauern. Operieren Sie durch Erhitzen der „Gelphase“ die Approximaleum mit Zahnlösung reinigen und zwar nur auf dem Bereich der Restauration ausgehärtet. Überschüssigen Zement zu entfernen. Die Überschussentfernung durch Verwendung einer Gummispitze, eines Scalers oder einer Sonde abschließen. **Hinweis:** Der Zement ist noch nicht unter der gesamten Restauration ausgehärtet. Die Restauration während der Überschussentfernung nicht bewegen oder drehen. **Technik-Tipp:** Nach der Überschussentfernung können die Ränder für 20-40 Sekunden Lichtgehärtet werden, um eine Stabilisierung der Restauration zu unterstützen.

Aufgrund der duahlärtenden Eigenschaften von Calibra Universal Zement hat der Behandler die Möglichkeit, eine Polym-Dilatationslampe bei der Überschussentfernung zu nutzen. Die Lichthärtung zur Erleichterung der Überschussentfernung muss während der ersten Minute nach Einsetzen der Restauration erfolgen. Die Entfernung von Überschüssen kann unmittelbar nach einer kurzen Exposition gegenüber dem Licht der Polymerisationslampe erfolgen. Konventionelle Quark-Wolfram-Halogen- oder LED-Lampen, die Licht der Wellenlänge von 470 nm erzeugen, werden unter der gesamten Restauration ausgehärtet, um einen engen Spektrum oder von Halogen- oder LED-Leuchten mit besonders hoher Lichtleistung kann zu unerwarteten Resultaten führen. Eine Lichthärtung des angemessiten Zementes nach Ablauf einer Minute oder jeder Zeit von sechs Sekunden Dauer führt zur adhäsiven Zementierung des Zementes und erschwert die Entfernung von Überschüssen.

Unmittelbar nach Kontrolle auf korrekten Sitz der Restauration den Zement im Handreich kurz mit Licht bestrahlen, indem unter konstanter Bewegung, aber nicht länger als 5 Sekunden der Rand abgefahren wird. Der Überschüssige Zement wird dadurch nach etwa 5 Sekunden einen „gelartigen“ Zustand einnehmen.

⚠️VORSICHT

Restlicher Überschussentfernen – während der Bereinigung überpolymerisieren

- Monowave-LED- (470 nm) oder herkömmliche Halogenleuchten werden empfohlen
- Hochleistungsstrahlung mit zweifachtem Leistungsspektrum können eine vorzeitige Aushärtung des Überschusszementes verursachen

Der überschüssige Zement wird für etwa 45 Sekunden nach der Lichtexposition in der „Gelphase“ verbleiben. Alle Überschüsse müssen vor Abschluss der Selbsthärtung wie oben beschrieben entfernt werden. **Hinweis:** Überschüssigen Zement, der nicht unter der gesamten Restauration ausgehärtet ist, kann durch die Restaurationswerkzeuge entfernt werden. Die Restauration während der Überschussentfernung nicht bewegen oder drehen. Nach der Überschussentfernung können die Ränder für 20-40 Sekunden lichtgehärtet werden, um eine Stabilisierung der Restauration zu unterstützen.

Wichtige praktische Hinweise:

- Werden gleichzeitig mehrere Einzelteile oder Brückenkonstruktionen zementiert, wird empfohlen, die Lichthärtung in nur ein oder zwei benachbarten Bereichen durchzuführen.
- Dieses Vorgehen ermöglicht es anderen Bereichen, rein chemisch auszuhärten, wodurch man ausreichend Zeit für die Überschussentfernung erhält.
- Sorgen Sie dafür, dass der überschüssige Zement vor dem finalen Aushärten vollständig vom Sulcus und/oder den Hinterschritten entfernt wurde. Das Material ist nach dem Aushärten adhäsiv und nur schwer zu entfernen.
- Überschüssigen Zement unmittelbar von Instrumenten aus Metall entfernen, da der ausgehärtete Zement ein Instrument klett.

3.5 Aushärtung
Die Lichtpolymerisation Restaurationen (Selbsthärtung)
Für Restaurationen aus Metall, dicker oder opaker Keramik/Komposit oder Restaurationen, die aus anderen Gründen die Durchmischung mit Licht erschweren, sollte nach der Stabilisierung der Restauration Calibra Universal Zement die Monowave-LED-Lampe eingesetzt werden. Während der Aushärtung der Abbindezeit ist die Restauration vor Verunreinigung und Verschlebung zu schützen. Nach der Aushärtung ggf. die Okklusion einschleifen und polieren. Anschließend kann der Patient entlassen werden.

- Unzureichende Retention aufgrund ungenügender Stabilisation
- Restauration während der Überschussentfernung stabilisieren
- Restauration während der Abbindezeit vor Bewegung schützen
- Einhaltung der strängförmigen 6-mrütigen Selbsthärtungsphase des Zements

Lichtdurchlässige Restaurationen (Lichthärtung)
Bei dem meisten nicht-metallischen, lichtdurchlässigen Keramik- oder Komposit-Restaurationen kann Calibra Universal Zement lichtgehärtet werden. Nach Entfernung aller Überschüsse und der Stabilisierung der Restauration können mittels der Monowave-LED-Lampe, umgekört chemisch auszuhärten. Die für die Aushärtung von Komplexionen Initiator Methacrylate geeignet ist, bestrahlen. Die Bestrahlung sollte aus jeder Richtung (bukkal, oral, okkusal) für 10 Sekunden mit einer minimalen Lichtleistung von 500 mW/cm² erfolgen. Nach dem Lichtärten die Okklusion ggf. einschleifen und polieren.

⚠️VORSICHT

- Unzureichende Polymerisation bei unzureichender Lichthärtung
- Die Kompatibilität des Lichtgehärtetes überprüfen
- Die Dauer der Lichtexposition überprüfen
- Die Lichtleistung vor jeder Anwendung überprüfen

3.6 Finieren und Polieren

Die Entfernung von Kompositrückständen erfolgt am besten mit dem Enhance[®] Finiersystem bestehend aus Stiften, Kapfen und Scheben. Das Enhance System entfernt Rückstände und frrirt die Restaurationen ohne Entfernung oder Beschädigung des Zahnschmelzes.

Die finale Restauration mit Enhance[®] Po[®] Poliersystem oder Prisma[®] Gloss[®] Polierpaste und Prisma Gloss Extra Fine Polierpasten polieren. (Siehe vollständige Gebrauchsanweisung des ausgewählten Poliermittels).

Alle Farben von Calibra Universal Zement sind strahlenundurchlässig, mit einer l¹-mm-Strahlenundurchlässigkeit entsprechend einer Strahlenundurchlässigkeit von 1,8 mm von Aluminium. Die Strahlenundurchlässigkeit von Aluminium entspricht der von Dentin. 1 mm Material mit einer Strahlenundurchlässigkeit entsprechend 1 mm Aluminium hat daher eine Strahlenundurchlässigkeit ähnlich wie Dentin.

4. HYGIENE

4.1 Vermeidung von Kontamination/Infektion.

- Keine Wiederverwendung von Einzelprodukten. In Übereinstimmung mit dem örtlichen Bestimmungen entsorgen.
- Im eine Kontamination der Spritzen mit Spritzen. Sprühnebel von Körperflüssigkeiten oder kontaminierten Händen zu vermeiden, ist der Umgang mit sauberen/desinfizierten Handschuhen erforderlich. Spritze nicht wiederverwenden, falls kontaminiert.
- Die Spritze kann nicht wiederaufbereitet werden. In Übereinstimmung mit dem örtlichen Bestimmungen entsorgen.

Um Spritzen vor Spritzen von Körperflüssigkeiten oder verschmutzten Händen oder oralen Geweben zu schützen, wird eine Schutzbarriere zur Vermeidung von Verschmutzung der Spritze empfohlen. Die Verwendung von Schutzbarrieren ist eine zusätzliche Schutzmaßnahme gegen grobe Verschmutzungen, jedoch nicht gegen alle Verunreinigungen. Die Schutzbarriere sollte aus einer sauberen, wasserbasierten Krankenhaus-Desinfektionsmittel schädlichen Spritzenkörper nicht. Jeglichen Kontakt der Lösung mit enthaltendem Material vermeiden. Kompostmaterial, das mit Flüssigkeiten oder unsterilen Instrumenten in Kontakt gekommen ist, verwerfen. Durch wiederholte Desinfektion kann die Beschreibung beschädigt werden. **HINWEIS: Zerstörung der Beschriftung durch heftiges Wischen.** Spritze vorsichtig abwischen.

3.2 Preparatione des dente/plastro
Rimozione il restauro provvisorio e il cemento provvisorio in eccesso mediante una spatolina, una cassetta in gomma o un aspiratore. Controllare che il restauro sia accuratamente accoppiato e rimuovere completamente l'acqua del risciacquo asciugando con una siringa ad aria o con un batuffolo di cotone asciutto.

3.2.1. Preparazione del dente
La dentina deve essere asciugata, eliminando l'effetto pooling dell'acqua e lasciando una superficie umida. Non escorrere la dentina. Evitare la contaminazione. NON si consiglia la mordenzatura delle superficie del dente.

3.2.2. Preparazione del piastro impiantare (metallo o zirconio)
Per il pretrattamento del piastro, seguire le istruzioni del produttore o del laboratorio:
• lavaggio e asciugatura
• priming (opzionale)

Evitare la contaminazione dopo il trattamento delle superfici. Pulire con alcool e sciocquare accuratamente se si verifica contaminazione.

3.2.3. Cono Atlantis[®], cassette per corona SynCone[®] e sovrastruttura del cono
Vedere le istruzioni per l'uso complete per il posizionamento del piastro del cono Atlantis, le istruzioni di fabbricazione e cementazione della struttura del cono.

- Si consiglia di provare le cassette per corona SynCone e la struttura a cono per garantire un gioco adeguato.
- Si consiglia l'uso di Microetching (sabbiatura con allumina 50µ) per le superfici esterne delle cassette per corona SynCone e per le superfici interne delle cavità della struttura a cono, seguita da pulizia e asciugatura.

Posizionare le cassette per corona saldamente sui pilastri e le maniche in silicone sulle cappellette per corona per evitare che il cemento in eccesso scorra nei sottogiacchi.

Consiglio Tecnico: I denti di scadenza e/o le superfici interne del restauro possono essere lubrificati con un mezzo solido in acqua per facilitare la rimozione del cemento in eccesso.

Calibra® Universal Cemento Autoadesivo Resina

ISTRUZIONI PER L'USO - ITALIANO

Esclusivamente per uso odontoiatrico. USA. Solo su prescrizione medica.

1. Descrizione del prodotto

Il cemento resinoso autoadesivo Calibra® Universal è un cemento autoadesivo estremamente resistente a causa della polimerizzazione ad innalzata temperatura. Calibra Universal Zement combina la colorazione estetica con un adesivo autoindurente, risultando così adatto alla cementazione definitiva di manufatti in metallo, metallo-ceramica, resina/composito, inlay e onlay in ceramica, ponti e corone e parti endodontici in acciaio. Il modo di applicare un agente/adesivo sistema adesivo smalto-dentinale separato. Una volta polimerizzato Calibra Universal Cemento è insensibile idrofilico, imminizzizzato così l'assorbimento di acqua dopo la polimerizzazione, la solubilità e l'espansione igroscopica.

11. Indicazioni

Calibra Universal Cement è indicato per la cementazione di restauri indiretti, come inlay in composito e su base metallica, ceramica, onlay, corone, ponti e parti endodontici.

12. Contro-indicazioni

1. L'utilizzo di Calibra Universal Cement è controindicato in caso di pazienti con reazione allergica grave ad alcune resine metacrilate o agli altri componenti del prodotto.

2. Calibra Universal Cemento è controindicato per l'applicazione diretta sul tessuto pulpare (inappiccamento diretto).

13. Confezionamenti (alcune opzioni potrebbero non essere disponibili in tutti paesi)
Calibra Universal Cemento è disponibile in:

- una pratica siringa autoadesivante,
- 5 in 1 in tre: trasparente, chiaro, medio, scuro e opaco
- 1 in 2

14. Composizione

Il cemento resinoso, resine bi- e tri-metacrilate, resina acilica modificata con acido fosforico; vetro di bario fluorouraniosilicato; iniziatore di perossido organico; fotoiniziatore carfonforico (CQ); fotoiniziatore ossido di silicio; acceleratori; toluene idrossilubrificato; stabilizzatore UV; bossioli di titanio; coloranti; ferro biossido di siliceo amforo idrofilico. Le particelle di riempitivo organico hanno dimensioni comprese tra 10nm e 7µm, le particelle hanno una diametro media di 3,8µm, riempitivo totale 48,7% in volume.

15. Adesivi compatibili

Calibra Universal Cemento è compatibile con tutti gli adesivi Dentsply Sirona indicati in combinazione con i materiali resinosi a polimerizzazione duale. Per dettagli, consultare le istruzioni d'uso dei relativi adesivi. L'uso di altri sistemi adesivi per dentina e smalto è a discrezione e sola responsabilità dell'odontoiatra.

2. NOTE DI SICUREZZA GENERALE

3.3 Cementation technique		
	Dual Cure – Non-Light Transmissible Restorations	Light Cure – Light Transmissible Restorations
Type of Restoration	Self-cure	All
	PFM, Zirconia, Alumina, opaque ceramics & composites	Translucent ceramics & composites
1. Fill and seat crown	Up to 2 min	Up to 2 min
	Protect restoration from movement during gel phase cleanup through final set	
2. Remove Excess		
Stage from seating:	1-2 min	Up to 5 sec per surface/ light cure
	Gel Duration: 1 min	45 sec
3. Stabilize		
	Constant Occlusal Pressure	Light cure margins 20-40 sec
4. Final Set	6 min from start of mix	Up to 5 sec per surface/ light cure
	6 min from start of mix	Upon completion of light curing each surface/ 10 sec

1. Buccal and Lingual 2. Buccal, Lingual and Occlusal

- Danger of injury due to excessive force**
 - Apply slow and steady pressure on the syringe
 - Do not use excessive force – syringe rupture may result

3.3.1 Dual Barreled syringe dispensed

1. Remove syringe cap. Dispense and discard a small amount of material from the dual-barreled syringe. Be sure material is flowing freely from both ports. Holding syringe vertically, carefully flow away excess so base and catalyst do not cross contaminate and cause obstruction of the ports. Save syringe cap for replacement, following use.

2. Install a mixing tip on the cartridge by lining up the v-shaped notch on the outside of the mixing tip with the v-shaped notch on the syringe flange. Turn colored mixing tip cap 90 degrees in a clockwise direction to lock in place on syringe.

3. Gently dispense syringe plungers to begin the flow of material. DO NOT USE EXCESSIVE FORCE. If force is encountered, remove syringe from operating field, remove and discard mixing tip. Check for obstruction and confirm material is flowing from both syringe barrels. Wipe barrels and install new mixing tip as outlined above. Dispense a small amount through the mixing tip onto a mixing pad and discard.

4. Without delay, using gentle pressure, apply a thin, uniform layer of cement to the entire internal surface of the restoration directly from the mixing tip. At room temperature, Calibra Universal Cement offers a minimum work time of 2 minutes. **Technique Tip:** The mixing tip may be bent slightly to allow direct intraoral access for placement of cement into preparations with internal anatomy. For endodontic, post spaces, use a Lentulo Spiral or metal file to aid placement in the post space is recommended.

5. Immediately seat the restoration in the mouth. Verify complete seating. A gentle rocker or vibratory motion may be helpful to insure optimal seating.

6. Protect restoration from contamination and movement until the final set of the cement (6 minutes from start of mix or in the case of light-transmissible restorations, completion of light curing).

3.4 Cleaning Marginal Excess Calibra Universal Cement

3.4.1 Self-cure cleanup

The excess cement will reach the “gelled” state after approximately 1-2 minutes in the mouth, allowing easy removal. Excess cement will remain in the “gelled” state for approximately 1 minute. If exposed to directed operator light, “gel” state may be reached sooner and remain “gelled” for a shorter period. Immediately after reaching the “gelled” state, floss interproximally, only in the direction of restoration seating, to remove excess cement. Complete excess cement removal using an instrument such as a rubber tip, a scalpel or explorer. **NOTE:** Cement may remain “gelled” for a shorter period. Immediately after reaching the crown during cleanup. **Technique Tip:** Following all excess removal, exposed margins may be light cured 20-40 seconds to assist restoration stabilization.

3.4.2 Optional dual cure cleanup

Due to the dual cure property of Calibra Universal Cement, the operator has the option of utilizing a curing light to facilitate cleanup. Light curing to facilitate cleanup must be accomplished within the first minute of cement placement. Intraoral curing may be achieved by the use of a curing light. **NOTE:** Cement within the crown has not yet cured or set. Do not move, torque, or disturb the crown during cleanup. **Technique Tip:** Following all excess removal, exposed margins may be light cured 20-40 seconds to assist restoration stabilization.

Residual excess cement – overcure during cleanup

- Monowave (470nm) LED or conventional halogen lights are recommended
- High power, dual or broad spectrum lights may cause premature hardening of excess cement
- Evaluate curing light/cement interaction in laboratory prior to clinical use.

The excess cement will remain in the “gelled” state for approximately 45 seconds following light exposure. Light-cure cleanup must be completed before final set is achieved, as outlined above. **NOTE:** Cement within the crown has not yet cured or set. Do not move, torque, or disturb the crown during cleanup. Following all excess removal, exposed margins may be light cured 20-40 seconds to assist restoration stabilization.

3.4.3 Inadequate retention due to insufficient stabilization

- Stabilize restoration during cleanup.
- Protect restoration from movement during setting
- Allow cement to self-cure without disturbing for 6 minutes

Light-Transmissible Restorations (Self-Cure)
For metallic, thick or heavily opaque ceramic or composite, or restorations that otherwise impede the transmission of light, once cleanup is completed and restoration is stabilized, allow Calibra Universal Cement to self-cure without disturbing for 6 minutes from start mix. Protect restoration from contamination and movement during the setting time. Following the self cure set, check and adjust occlusion and polish as necessary. Patient may then be dismissed.

3.5 Curing

Non-Light-Transmissible restorations (Self-Cure)
For metallic, thick or heavily opaque ceramic or composite, or restorations that otherwise impede the transmission of light, once cleanup is completed and restoration is stabilized, allow Calibra Universal Cement to self-cure without disturbing for 6 minutes from start mix. Protect restoration from contamination and movement during the setting time. Following the self cure set, check and adjust occlusion and polish as necessary. Patient may then be dismissed.

Inadequate retention due to insufficient stabilization

- Stabilize restoration during cleanup.
- Protect restoration from movement during setting
- Allow cement to self-cure without disturbing for 6 minutes

Light-Transmissible Restorations (Light-Cure)
For metallic, light-transmissible ceramic or composite restorations, Calibra Universal Cement may be visible light cured. Once cleanup is completed and restoration is stabilized, light cure all areas of the restoration using a visible light, curing unit, designed to cure CO initiated methacrylates (spectral output including 470nm), with a minimum output of 550mW/cm² for 10 seconds from each direction (buccal, lingual and occlusal). Following the light curing, check and adjust occlusion and polish as necessary.

- Inadequate polymerization due to insufficient curing**
 - Check compatibility of curing light.
 - Check curing cycle.
 - Check curing output before each procedure

3.6 Finishing and polishing

Removal of resin flash is best accomplished with the Enhance[®] Finishing System of points, cups and discs. The Enhance System will remove flash and finish restorations without removal of or trauma to the enamel. Polish final restoration using Enhance[®] PoGo[®] Polishing system or Prisma[®] Gloss[®] Polishing Paste and Prisma Gloss Extra Fine Polishing Pastes. (See complete Directions for Use supplied with polishing product chosen). All shades of Calibra Universal Cement are radio-opaque, with a 1 mm radio-opacity equivalent to 1.8 mm radio-opacity of aluminum. Aluminum has a radio-opacity equivalent to that of dentin. Thus 1 mm of material having a radio-opacity equivalent to 1 mm of aluminum has a radio-opacity equivalent to that of dentin.

4. HYGIENE

Cross-contamination Infection
Do not reuse single use products. Dispose of in accordance with local regulations. To prevent the syringes from spilling or spurt of body fluids, use the following guidelines:

- Hands it is mandatory that the syringes are handled with clean/disinfected gloves. Do not reuse syringes if contaminated.
- Syringe cannot be reprocessed. Dispose of contaminated syringe in accordance with local regulations.

To prevent syringes from exposure to spatter or spray of body fluids or contaminated hands, or oral tissues, use of a protective barrier is recommended. The use of protective barriers is an additional precautionary measure against gross debris but not against all contamination.

Incidental contact of the syringe with water, soap or a water-based hospital-level disinfection solution will not damage syringe body. Do not allow any solution contact with contained material. Discard composite material that has been in contact with any fluid or non-sterile instrument.

NOTE: Destruction of the label by vigorous wiping. Wipe syringe gently.

5. LOT NUMBER AND EXPIRATION DATE

1. Do not use after expiration date. See standard uses: “YYMM-MM-DD.” The following numbers should be quoted in all correspondences:

- Reorder number
- Lot number
- Expiration date

Dentsply Sirona

Calibra[®] Universal

Cemento autoadhesivo de resina

INSTRUCCIONES DE USO – ESPAÑOL

Sólomente para uso dental. Estados Unidos. Sólo prescripción médica.

1. DESCRIPCIÓN DEL PRODUCTO <p>El cemento autoadhesivo de resina Calibra Universal es un fuerte autoadhesivo de dos componentes, de los cuales uno contiene flujo. El cemento Calibra[®] Universal combina un promedio estándar con un adhesivo fotopolimerizable, haciendo adecuado para la cementación de metal, PFM, compuestos de resina/incrustaciones de cerámica y porcelana, empastes, coronas y puentes y prótesis endodóntica sin aplicar un adhesivo separado dentro/esmalte uniendo agente/sistema. El cemento Calibra[®] Universal polimerizado es un ensamblaje hidrofóbico, minimizando la absorción de agua post-curado, solubilidad y expansión higroscópica.</p>

1.1 Indicaciones

El cemento Calibra[®] Universal está destinado a la cementación de restauraciones indirectas incluyendo cerámica, compuestos e incrustaciones en metal, empastes, puentes y prótesis.

1.2 Contraindicaciones

1. El cemento Calibra[®] Universal está contraindicado para el uso en pacientes con historial de reacción alérgica severa a resinas de metacrilo o cualquiera de los componentes.
2. El cemento Calibra[®] Universal está contraindicado para la aplicación directa en tejido de pulpa dentaria (requiriendo pulpar directo).
1.3 Formas de entrega (algunas formas de entrega pueden no estar disponibles en todos los países)
El cemento Calibra[®] Universal está disponible en:

- Una comoda[®] jeringa dual.
- 5 matics: translúcido, lejía, ligero, medio y opaco

1.4 Composición

Dimetilacrilato de uretano; Di- y tri-resinas de metacrilo; ácido fosfórico modificado resina de acrilato; Borato de bario fluoruroaluminosilicato de vidrio; Inicializador orgánico de Peróxido; Cianuroquina (CO) -Dióxido de titanio; Fosfato; Fotoiniciador; Aceleradores; Hidroxióxido de calcio; Estabilizador UV; Dióxido de titanio; Óxido de hierro; Hidróxidos amorfos partículas de dióxido de silicio de gama de volumen inorgánico de 16 µm a 7µm, tamaño de partícula promedio de 3.8µm, relleño total de 48.7% por relleño.

1.5 Adhesivos compatibles

El cemento Calibra[®] Universal es compatible con todos los adhesivos Dentsply Sirona diseñados para uso con materiales de resina de doble curado. Para más detalles, vea las indicaciones completas del uso respectivo. El uso de sistemas de adhesivo para dentina o esmalte es a discreción y única responsabilidad del facultativo dental.

2. NOTAS GENERALES DE SEGURIDAD

Lea en cuenta las siguientes notas generales y las notas especiales de seguridad en otros capítulos de estas direcciones para su uso.

- Símbolo de alerta de seguridad**

Este es el símbolo de alerta de seguridad. Es usado para alertarle de potenciales riesgos de lesión personal. Signa todos los mensajes que siguen al símbolo para evitar posibles lesiones.

2.1 Advertencias

El cemento Calibra[®] Universal es de carácter ácido y contiene acrilato polimerizable y monómeros de metacrilo que pueden irritar la piel, los ojos y la mucosa bucal, cuando se colocan directamente alérgica por contacto con personas susceptibles de reacción alérgica.

- Evite el contacto con los ojos para prevenir irritación y daño corneal. En caso de contacto con los ojos, enjuague inmediatamente con abundante agua y busque ayuda médica.
- Evite el contacto con la piel para prevenir la irritación y una posible respuesta alérgica. En caso de contacto, enjuague los ojos con abundante agua en la piel. Si ocurre contacto con la piel, remueva inmediatamente el material con algodón y lave completamente con agua y jabón. En caso de sensibilización con la piel o erupción, suspenda el uso y busque ayuda médica.
- Evite el contacto con el material de la restauración. Si ocurre un contacto accidental, remueva inmediatamente el material del tejido. Lave la mucosa con abundante agua después de que la restauración esté completa y expectore/evacúe el agua. Si la sensibilidad de la mucosa persiste, busque atención médica.

2.2 Precauciones

1. Este producto está destinado específicamente para el uso indicado en las instrucciones de uso. Cualquier uso de este producto diferente de las instrucciones de uso queda a la discreción y responsabilidad única del facultativo.
2. Algunos fabricantes de porcelana/cerámica no recomiendan el uso de la categoría de autoadhesivo cemento con posterior aplicación de cerámica/cerámica fabricadas con cerámicas de menor fuerza (resistencia a la flexión inferior a 250 MPa).
3. En casos de preparaciones mínimamente retentivas, incluyendo puentes Maryland, debe considerarse el uso de uniones convencionales.

4. Existe información de opinión para recomendar el uso del cemento Calibra[®] Universal para el uso de cementación de chapas.
5. Use gafas de protección adecuado, ropa y guantes. Se recomienda gafas de protección para los pacientes.
6. Los dispositivos identificados “un solo uso” en el etiquetado son para un solo uso desechable después de su uso. No reuse or otros pacientes para prevenir la contaminación cruzada.

7. La jeringa no puede ser reprocesada. Para proteger la jeringa de la exposición a desechos o rociado de sangre, desinfecte o reemplazela inmediatamente, es obligatorio que la jeringa sea usada en recipientes limpios/desinfectados. Como medida de precaución adicional, la jeringa puede ser protegida de contaminación grave pero no de toda contaminación, aplicando una barrera protectora.

8. La jeringa debe ser ajustadamente cerrada retirando el tapón original inmediatamente después de su uso.

9. El cemento Calibra[®] Universal actúa diferentemente intraoralmente que en un ambiente en condiciones químicas. El color del cemento de laboratorio puede ser diferente al color de la muestra clínica. Evite ambientes orales /y ambiente o luz durante. Después de poner el cemento Calibra[®] Universal en contacto con estructuras dentales, por ejemplo, dentro de un espacio de prótesis endodóntica o en preparaciones de incrustaciones/empastes inmediatamente sienta la restauración. Cualquier retraso puede permitir que empiece la polimerización que puede evitar el asiento de la restauración.

10. Retirar el exceso de cemento mientras el cemento se encuentra en estado de gel. No permita el exceso de endurecimiento subgingival o bajo los socavados del implante, lo que dificultaría la limpieza a la limpieza (6 minutos desde el comienzo de la mezcla o en caso de restauraciones de luz transmisible a la finalización del fotocurado).
11. La preparación para pre-cementación del diente debe dejar la superficie del diente húmeda. Para la preparación de resinas (especialmente seco o secado al alcohol), o preparaciones húmedas (con agua superficial combinada), pueden retrasar el establecimiento de la unión inicial (ver Instrucciones Paso a Paso).

12. Para la preparación de la piel de implante previo a la cementación (metal o circoño) siga las Membranas Mucosas y las Instrucciones de uso. Evite la contaminación después de tratar las superficies. Evite el uso de ácido fosfórico. Limpie con alcohol y enjuague minuciosamente si la producción de contaminación.

13. El cemento Calibra[®] Universal debe extuirse/ flocular. NO USAR FUERZA EXCESIVA. Una presión excesiva puede resultar en una extrusión no anticipada del material o causar la rotura de la jeringa.
Interacciones

- Material que contiene metales no debe ser usado en conjunción con este producto porque puede interferir en el endurecimiento y causar ablandamiento de los componentes poliméricos del material.
- Contacto con soluciones astringentes puede interferir en el endurecimiento de los componentes poliméricos del material.
- El cemento Calibra[®] Universal contiene una combinación de fotoiniciador optimizado. El uso de energía alta, espectro amplio lámparas de curación de salidas durante la limpieza puede provocar resultados inesperados, el endurecimiento rápido y períodos de limpieza más cortos. Se recomiendan salidas de luz LED Monowave con un solo pico de salida de alrededor de 470 nm. Revise el efecto de curación de las luces en cemento mezclado en el laboratorio previo al uso clínico.

2. **Reacciones adversas**
1. El producto puede irritar los ojos y la piel. Contacto con los ojos: iritación y posible daño corneal. Contacto con la piel: iritación y posible respuesta alérgica. Pueden aparecer erupciones rojas en la piel. Membranas Mucosas: inflamación y posible irritación.
2. El producto puede causar efectos pulpares (ver Contraindicaciones).
3. El cemento residual endurecido puede ocasionar lesiones superficiales en el tejido o iritación (ver Interacciones e instrucciones paso a paso).

2.4 Almacenamiento

Almacenamiento en condiciones inadecuadas puede acortar la vida útil y llevar a mal funcionamiento del producto. Mantener alejado de la luz del sol y almacenar en un lugar bien ventilado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

3. INSTRUCCIONES PASO A PASO
El matz final de material curado es de color estable. Para la identificación del color, por favor referirse a la sección Pegado de Prueba.

Pegado de prueba (opcional)
1. Adminstrr el matz adecuado de Calibra Trv-In Paste (disponible separadamente) de la jeringa en una capa de mezcla limpia o sobre un sustrato blanco.
2. Curar el matz en un horno de secado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

3. **Reacciones adversas**
1. El producto puede irritar los ojos y la piel. Contacto con los ojos: iritación y posible daño corneal. Contacto con la piel: iritación y posible respuesta alérgica. Pueden aparecer erupciones rojas en la piel. Membranas Mucosas: inflamación y posible irritación.
2. El producto puede causar efectos pulpares (ver Contraindicaciones).
3. El cemento residual endurecido puede ocasionar lesiones superficiales en el tejido o iritación (ver Interacciones e instrucciones paso a paso).

2.4 Almacenamiento

Almacenamiento en condiciones inadecuadas puede acortar la vida útil y llevar a mal funcionamiento del producto. Mantener alejado de la luz del sol y almacenar en un lugar bien ventilado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

3. INSTRUCCIONES PASO A PASO

El matz final de material curado es de color estable. Para la identificación del color, por favor referirse a la sección Pegado de Prueba.

Pegado de prueba (opcional)
1. Adminstrr el matz adecuado de Calibra Trv-In Paste (disponible separadamente) de la jeringa en una capa de mezcla limpia o sobre un sustrato blanco.
2. Curar el matz en un horno de secado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

3. **Reacciones adversas**
1. El producto puede irritar los ojos y la piel. Contacto con los ojos: iritación y posible daño corneal. Contacto con la piel: iritación y posible respuesta alérgica. Pueden aparecer erupciones rojas en la piel. Membranas Mucosas: inflamación y posible irritación.
2. El producto puede causar efectos pulpares (ver Contraindicaciones).
3. El cemento residual endurecido puede ocasionar lesiones superficiales en el tejido o iritación (ver Interacciones e instrucciones paso a paso).

4. **Almacenamiento**
Almacenamiento en condiciones inadecuadas puede acortar la vida útil y llevar a mal funcionamiento del producto. Mantener alejado de la luz del sol y almacenar en un lugar bien ventilado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

5. INSTRUCCIONES PASO A PASO
El matz final de material curado es de color estable. Para la identificación del color, por favor referirse a la sección Pegado de Prueba.

Pegado de prueba (opcional)
1. Adminstrr el matz adecuado de Calibra Trv-In Paste (disponible separadamente) de la jeringa en una capa de mezcla limpia o sobre un sustrato blanco.
2. Curar el matz en un horno de secado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

3. **Reacciones adversas**
1. El producto puede irritar los ojos y la piel. Contacto con los ojos: iritación y posible daño corneal. Contacto con la piel: iritación y posible respuesta alérgica. Pueden aparecer erupciones rojas en la piel. Membranas Mucosas: inflamación y posible irritación.
2. El producto puede causar efectos pulpares (ver Contraindicaciones).
3. El cemento residual endurecido puede ocasionar lesiones superficiales en el tejido o iritación (ver Interacciones e instrucciones paso a paso).

4. **Almacenamiento**
Almacenamiento en condiciones inadecuadas puede acortar la vida útil y llevar a mal funcionamiento del producto. Mantener alejado de la luz del sol y almacenar en un lugar bien ventilado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

6. INSTRUCCIONES PASO A PASO
El matz final de material curado es de color estable. Para la identificación del color, por favor referirse a la sección Pegado de Prueba.

Pegado de prueba (opcional)
1. Adminstrr el matz adecuado de Calibra Trv-In Paste (disponible separadamente) de la jeringa en una capa de mezcla limpia o sobre un sustrato blanco.
2. Curar el matz en un horno de secado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

3. **Reacciones adversas**
1. El producto puede irritar los ojos y la piel. Contacto con los ojos: iritación y posible daño corneal. Contacto con la piel: iritación y posible respuesta alérgica. Pueden aparecer erupciones rojas en la piel. Membranas Mucosas: inflamación y posible irritación.
2. El producto puede causar efectos pulpares (ver Contraindicaciones).
3. El cemento residual endurecido puede ocasionar lesiones superficiales en el tejido o iritación (ver Interacciones e instrucciones paso a paso).

4. **Almacenamiento**
Almacenamiento en condiciones inadecuadas puede acortar la vida útil y llevar a mal funcionamiento del producto. Mantener alejado de la luz del sol y almacenar en un lugar bien ventilado a temperaturas entre 27 y 24°C/81 y 75°F. Permitir al material alcanzar la temperatura ambiente antes de su uso. Proteger de la humedad. No congelar. No usar después de la fecha de expiración.

7. INSTRUCCIONES PASO A PASO
El matz final de material curado es de color estable. Para la identificación del color, por favor referirse a la sección Pegado de Prueba.

8. INSTRUCCIONES PASO A PASO
El matz final de material curado es de color estable. Para la identificación del color, por favor referirse a la sección Pegado de Prueba.

3.3 Técnica de cementación			
	Auto curación	Curado dual-no luz Restoraciones Transmisibles	Fotocurado-luz Restoraciones Transmisibles
Tipo de Restauración	Todo	PFM, zirconia, alumina, opaca cerámica y materiales compuestos	Cerámica translúcidos y composites
1. Rellenar y corona asiento	Hasta 2 mins	Hasta 2 mins	Hasta 2 mins
	Proteger restauración del movimiento durante la fase de limpieza de gel hasta la puesta final		
2. Remover el exceso			
	Etapas el asiento: 1-2 mins.	Hasta 5 seg. por superficie/ fotocurado	Hasta 5 seg. por superficie/ fotocurado
Duración del gel	1 min	45 sec	45 sec
3. Estabilizar	Constante Occlusal Presión	Márgenes de fotocurado 20-40 seg	Márgenes de fotocurado 20-40 seg
4. Asiento final	6 mins. desde el comienzo de la mezcla	6 mins. desde el comienzo de la mezcla	Hasta terminación de la luz curar cada superficie/ 10 seg.

1. Bucal y Lingual 2. Bucal, Lingual y occlusal

- Peligro de herida debido al exceso de fuerza**
 - Aplicar presión lenta y estable en la jeringa
 - No usar fuerza excesiva- puede causar ruptura de la jeringa

3.3.1 Jeringa dual

1. Remover la cubierta de la jeringa. Administrar y descartar una pequeña cantidad de material de la jeringa dual. Asegurarse que el material está fluyendo libremente de ambos puertos. Mantener la jeringa verticalmente, cuidadosamente quitar el exceso para que la base y catalizador no contaminen y causen obstrucción de los puertos. Guardar la cubierta para reemplazar después de usar.

2. Instalar una punta de mezcla en el cartucho alineando la muestra en forma de v en el exterior de la punta de mezcla con la muesca periodontal de v en el rebordo dental. **NOTA:** Evite la aplicación de la mezcla de color 90 grados en el sentido de las agujas del reloj para cerrar en su lugar en la jeringa.

3. Presione cuidadosamente los émbolos de la jeringa para empujar el flujo del material. NO USAR FUERZA EXCESIVA. Si se encuentra resistencia, retenga la jeringa del campo operado, remueva y descarte la punta de mezcla. Revise e instauraciones y confirme que el material fluye de ambos barriles de la jeringa. Limpiar los barriles o instalar una nueva punta de mezcla como se señaló anteriormente. Disponer de una pequeña cantidad a través de la punta de mezcla en un área limpia y descartar.

4. Sin retraso, usando presión cuidadosa, aplicar una capa delgada y uniforme de cemento a la superficie interna de la restauración desde la punta de mezcla. A temperatura ambiente, el cemento Calibra[®] Universal ofrece un tiempo de trabajo de dos minutos. **Consejo técnico:** La punta de mezcla puede ablastarse ligeramente para permitir acceso intraoral para colocar el cemento en las preparaciones con la anatomía interna. Para espacios de prótesis endodóntica, se recomienda usar un lentillo o lima de metal para ayudar a colocar el espacio de prótesis.

5. Inmediatamente sienta la restauración en la boca. Verificar el asentamiento completo. Un suave balanceo movimiento vibratorio puede ayudar para asegurar el asentamiento óptimo.

6. Proteger la restauración de contaminación y movimiento hasta el asentamiento final del cemento (6 minutos desde el comienzo de mezcla o en caso de restauraciones foto transmisible al finalizar el fotocurado).

3.4 Limpieza marginal de exceso del cemento Calibra[®] Universal

El exceso de cemento alcanzará el estado “gelificado” después de aproximadamente 1-2 minutos en la boca, lo que permite una fácil extracción. El cemento en exceso permanecer en estado “gelificado” por aproximadamente 1 minuto. Si se expone a la luz del operador dirigido, indique “gel” se puede llegar más pronto y queda “gelificado” por un período más corto. Inmediatamente después de alcanzar el estado “gelificado”, el hilo dental interproximal, sólo en la dirección de asientos restauración, para eliminar el exceso de cemento. Terminar la remoción de exceso de cemento usando un instrumento como una punta de goma, un escalador periodontal o un explorador dental. **NOTA:** Evite el contacto dentro de la corona no se ha asentado todavía. No mover, torcer o perturbar la corona durante la limpieza. **Consejo técnico:** Después de la remoción del exceso, los márgenes expuestos pueden ser fotocurados 20-40 segundos para ayudar a la restauración estable.

3.4.2 Limpieza Opcional de curado dual

Debido a la propiedad de cura dual del cemento Calibra[®] Universal, el operador tiene la opción de utilizar una lámpara de fotocurado para la limpieza. La lámpara de fotocurado para ayudar a la limpieza debe estar acompañada en el primer minuto después de la inserción intraoral. La limpieza de exceso de cemento puede ayudar inmediatamente siguiendo una breve exposición al fotocurado. Se recomienda una halógena de tungsteno de cuarzo con alimentador para convencional o luzes LED que emiten un pico de longitud de alrededor de 470 nm. El uso de un espectro más estrecho de salida de luz roja o más energía, espectro amplio de salida halógena o luces LED puede producir resultados no esperados. El fotocurado mezcla cemento después de un minuto, o continuamente en un punto por más de 5 segundos, en cualquier momento, hará que el cemento se fije adhesivamente, haciendo que la limpieza sea difícil.

Inmediatamente después de que el asentamiento es verificado, brevemente fotocurar el exceso de cemento con posterior exposición de luz de la lámpara de fotocurado alrededor de los márgenes pero no más de 5 segundos por la superficie. El exceso de cemento alcanzará el estado “gelificado” después de esta breve (< 5 segundos) cura.

Exceso de cemento residual – sobrecurado durante la limpieza

- Se recomienda Monowave (470 nm) LED o luzes halógenas convencionales
- Alta de alta potencia, dual o espectro estrocho de luzes puede causar endurecimiento prematuro de los excesos
- El fotocurado/interacción de cemento en laboratorio previo al uso clínico

Todo exceso de cemento debe ser removido antes de lograrla la auto cura final, como se señaló antes. **NOTA:** El cemento dentro de la corona no ha gelificado todavía o asentado. No mover, torcer o perturbar la corona durante la limpieza. Después de la remoción del exceso, los márgenes expuestos pueden ser fotocurados 20-40 segundos para ayudar a la restauración estable.

Consejos técnicos importantes:

• Cuando cementación simultáneamente múltiples unidades individuales o puentes, se recomienda emplear unidades en la boca curación, proporcionando un amplio tiempo de limpieza.
• Asegure que ha retirado el exceso de cemento del sitio gingival o los socavados antes de la polimerización final. El material es adhesivo cuando se colorea y será difícil de retirar.
• Limpie el exceso de cemento de los instrumentos de metal ya que el cemento se adherirá al instrumento.

3.5 Curado

• Restauraciones con luz no transmisible (auto curado)
Para cerámica metálica, gruesa o fuertemente opaca, o restauraciones que